

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Arrangement

Aufgabe:

→ Aufbau eines Spannungsbogens

Ziele:

→ unterhaltend, aufmunternd

→ tanzbar

Zielgruppen:

→ Charts, Kommerz, Teenager

(Musik für den „Hausgebrauch“)

„...stört nicht beim Abwaschen, ist also OK!“

→ Disco, Club, Rave etc.

„Musik als Droge“

Bestandteile:

→ Intro

→ Strophe

→ Refrain

→ Breaks und Fills

→ Schluss

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Arrangement

INTRO

- Wiedererkennungswert, „Ohrwurm-Faktor“
charakteristische Sounds und Melodien oder ausgefallene Samples bereits im Intro
- Grundbeat soll bald spürbar sein
Möglichkeit zum Einstieg in den Song per Mix
- Langsamer Aufbau der Spannung
Verschiedene Rhythmuskomponenten kommen nach und nach hinzu

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Arrangement

STROPHE

→ transportiert die „Story“

Gesang, Rap etc. stehen im Vordergrund,
daher sparsam arrangieren

→ mehrmaliges Wiederholen in variiertes Form

Variation durch:

- unterschiedlichen Text
- Änderungen im Arrangement
- andere Sounds

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Arrangement

REFRAIN

→ transportiert die „Message“

Gesang, Rap etc. stehen im Vordergrund,
daher sparsam arrangieren

→ mehrmaliges Wiederholen (ohne Änderungen)

→ eingängige Melodie

Wiedererkennungswert, Mitsingen etc.

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Arrangement

BREAKS und FILLS

- Auflockerung und Abwechslung
- unterbrechen den Songablauf
- erhöhen die Aufmerksamkeit
daher an dramaturgisch wichtigen Stellen einsetzen!

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

HOUSE

Charakteristik:

Ursprung aller Dance-Stile

Einflüsse von Disco der 70er- und Pop der 80er Jahre

Einflüsse von früher elektronischer Musik (Kraftwerk)

Tempo: um 130 bpm

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

HOUSE

Rhythmus/Drums:

stark swingende, teils verzögernd wirkende Groove

Snare oder Handclap auf 2 und 4

openHH auf die Offbeats, closedHH durchgehende 8tel

Tambourin durchgehende 16tel oder ausgefeilter Rhythmus

teilweise Percussion-Loops (zB.: Bongos oder Congas)

Sounds:

Drum-Sounds der TR-909 der Firma Roland

meist tiefer perkussiver E-Orgelsound als Bass

Piano oder perkussive Orgel für Akkorde

einzelne High-String-Notes (vor allem in ruhigen Teilen)

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

TECHNO

Charakteristik:

Einflüsse von minimalistische elektronischer Musik

Einflüsse von House

bewusst sehr maschinell, unnatürlich, elektronisch

Tempo: um 140 (und mehr) bpm
 (in den Anfängen: 120 bis 130 bpm)

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Style

TECHNO

Rhythmus/Drums:

gerader, monotoner Beat

4-to-the-floor Bassdrum

Sounds:

ausschließlich synthetische Sounds (meist analog)

vereinzelt geräuschhafte Industrial-Samples

keine herkömmlichen Melodien oder Akkordfolgen

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Style

EURODANCE

Charakteristik:

kommerzielle Variante der Techno/House-Music

klassischer Popsong-Aufbau

(Intro-Strophe-Refrain-etc.)

meist kurzfristige Trends ausgelöst von bestimmten Hits

markante, singbare Linien

Dur-/Mollakkorde und klassische Akkordwechsel

(I/IV/V/I – Kadenz)

Tempo: um 130 bpm

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Style

EURODANCE

Rhythmus/Drums:

zwischen swingendem House und geradem Techno-Beat

Sounds

Synth-Bass

rhythmische Akkord

(Piano, Rock-Organ, Acoustic Guitar)

Solosequenzen mit Synth Brass-, Square Lead- oder Saw
Lead-Sounds (vgl. GM)

oft mit Panoramawanderungen und Delays

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

TRANCE

Charakteristik:

extreme Monotonie

weiches, elektronisches Klangbild

Tempo: 130 - 140 bpm

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

TRANCE

Rhythmus/Drums:

durchgängig monotoner, elektronische Drumgroove

kaum Variation, wenige Fills

klassisches Dance-Schema als Grundbeat

keine aggressiven oder verzerrten Drumsounds

Sounds

Flächenklänge

(Synthesizerstrings mit viel Chorus, teilweise dynamische Klangänderungen)

kurze Synthetische Phrasen

(werden in ständiger Wiederholung ein- und ausgeblendet oder in andere Phrasen überblendet)

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

JUNGLE (DRUM 'N BASS)

Charakteristik:

Drums treten in den Vordergrund
(ausgefeilte Rhythmik, Aneinanderreihung von Breakbeats)

ursprünglich nur Drums, Bass und Rap

Tempo: 140 - 175 bpm

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

JUNGLE (DRUM 'N BASS)

Rhythmus/Drums:

verschachtelter Breakbeat

¼-Bassdrum Bezug fehlt

zahlreiche perkussive Elemente

mehrer unterschiedliche Sounds für Snare und Bassdrum

Sounds

extremer Sinus-Subbass

E-Piano mit jazzigen Akkordeinwürfen

sphärische Fläche

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Stile

TRIP HOP

Charakteristik:

Groove hat seine Wurzeln im Hip-Hop

Schichtung von Sounds mit sehr langen Echos und Flanger-Effekten

LoFi-Sounds

Tempo: 75 - 90 bpm

Produktion von Rock, Pop, Dance...

Dance-Style

TRIP HOP

Rhythmus/Drums:

eher schwerfällig, schleppend wirkende Grooves

„fette“ Bass- und Snaredrum mit viel Hall

Drumloops nach unten gepitched

HiHats und Becken meist „mittig“

Sounds

alles was „schlecht“ klingt

(mit schlechter Qualität gesampelte Gitarren-Riffs, dumpfe, verstimmte, unrhythmisch geloopte Piano Licks, Flächenklänge)

häufige Delays und Echos, lange Hallfahnen, Flanger, Phaser

„Akustikschmutz“ (Vinylknistern oder Netzbrummen)

MIX

1. Aussteuern

2. Lautstärke und Panorama

- korrekte Platzierung der Instrumente im Klangbild
- Instrumente mit ähnlichem Frequenzbereich aus unterschiedlichen Richtungen
- Gesang immer in der Mitte
- Tieffrequente Instrumente in die Mitte

3. Equalizer

- Aufteilung der Sounds im Frequenzbereich
- „Ausdünnen“ von Sounds durch Absenken „unbedeutender“ Frequenzbereiche
- EQ zur Klanggestaltung im MIX und nicht am Einzelsound

4. Dynamik-Bearbeitung

- Gesang durch Kompressor in den Vordergrund bringen
- Drums durch Kompressor druckvoller machen

5. Effekte